



Nobelpreis

Der Medizin-Nobelpreis des Jahres 2012 geht an den Japaner Shinya Yamanaka und den Briten John Gurdon.....Seite.02

Hafenpartner

Memorandum anlässlich 20 Jahre Hafenpartnerschaft zwischen Hamburg und Yokohama.....Seite.04

Hyogo-Serie

Die ‚Kinosaki Marine World‘ bietet unter dem Motto ‚Mehr als Aquarium‘ Einblicke ins marine Leben.....Seite.06

Neues Kabinett

Premierminister Yoshihiko Noda bildete am 1. Oktober 2012 die Regierung um.....Seite.07

Arbeitsbesuch

Außenminister Koichiro Gemba trifft deutschen AußenministerSeite.08

Manga

Wilhelm Busch-Museum in Hannover zeigt ‚Bildrollen und Manga‘...Seite.11

Bio-Europe

Japanische Beteiligung an Europas größter Biotechnologie-Konferenz..Seite.14

Termine

<http://www.hamburg.emb-japan.go.jp/downloads/termine.pdf>

臭いもの見知らず

**WER STINKT,
MERKT ES
SELBER
NICHT**

*Kusaimono
mishirazu*



JAPAN AUF EINEN BLICK

Kultur- & Informationsbüro des Japanischen Generalkonsulats, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg,
mail@jgk-hh.de, www.hamburg.emb-japan.go.jp, Tel.: 040 333 0170, Fax: 040 303 999 15

REDAKTION Konsul Tomio Sakamoto (verantwortlich), Konsul Tatsuhiko Ichihara; Udo Cordes, Helga Eggers, Sabine Laaths, Marika Osawa, Saori Takano.

JAPAN AUF EINEN BLICK erscheint zehnmal im Jahr und ist kostenlos als E-Letter zu beziehen. Alle hier veröffentlichten Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der japanischen Regierung oder des Japanischen Generalkonsulats. Redaktionsschluss ist der 15. des jeweiligen Vormonats.

LEITARTIKEL

Stammzellforscher Shinya Yamanaka erhält Medizin-Nobelpreis

Der Medizin-Nobelpreis des Jahres 2012 geht an den Japaner Shinya Yamanaka für die Rückprogrammierung erwachsener Körperzellen in den das Karolinska-Institut am 8. Oktober 2012 in Stockholm mit.



Shinya Yamanaka

von Rubinstein

http://www.flickr.com/photos/rubenstein_/3910666834/



Der Nobelpreis wird seit 1901 vergeben. Die Preise werden jährlich durch die Königlich Schwedische Akademie der Wissenschaften, das Karolinska-Institut, die Schwedische Akademie und das Norwegische Nobelpreiskomitee an Personen und Organisationen für herausragende Leistungen auf den Gebieten Physik, Chemie, Physiologie oder Medizin, Literatur und Frieden verliehen. Außerdem stiftete 1968 die Schwedische Reichsbank einen Preis für Leistungen auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften, den von der schwedischen Reichsbank in Erinnerung an Alfred Nobel gestifteten Preis für Wirtschaftswissenschaften.

Die höchste Auszeichnung für Mediziner und Biologen ehrt in diesem Jahr eine der erstaunlichsten Entdeckungen der vergangenen Jahrzehnte. 2006 bewies Yamanaka, dass sich Zellen aus dem erwachsenen Körper mit genetischen Tricks in Stammzellen zurückverwandeln lassen, die jenen aus dem Embryo weitestgehend gleichen. Der Brite hatte zuvor die wissenschaftlichen Grundlagen für diese Forschungsergebnisse geschaffen. Die Erkenntnis, dass erwachsene Zellen durch einen molekularen Jungbrunnen gehen können, war eine große Sensation.

Viele Forscher hoffen, dass sich aus diesen sogenannten induzierten pluripotenten Stammzellen (iPS-Zellen) eines Tages Ersatzgewebe oder -organe erschaffen lassen, die vom Empfänger nicht abgestoßen werden, weil sie aus ihrem eigenen Körper stammen.

„Die beiden Preisträger haben völlig neue Felder für die Entwicklung von medizinischen Präparaten eröffnet“, sagte Thomas Perlmann vom Nobelkomitee.

Der in Osaka geborene 50-jährige Shinya Yamanaka ist ursprünglich Chirurg, wechselte dann aber in die Forschung und ist heute an der Universität von Kyoto tätig.

Aufgrund der Wirtschaftskrise ist jeder der renommierten Preise dieses Jahr mit acht statt mit zehn Millionen schwedischen Kronen dotiert. Umgerechnet sind das knapp 930.000 Euro. Für die Preisträger dürfte die Frage der Dotierung verhältnismäßig unwichtig sein. Die Preise werden traditionell am 10. Dezember überreicht, dem Todestag des Stifters Alfred Nobel (1833-1896).

LEITARTIKEL

Die Nobel-Organisation weist inzwischen 17 japanische Träger des renommierten Preises aus:

2012	Shinya Yamanaka	Nobelpreis in Physiologie oder Medizin
2010	Akira Suzuki	Nobelpreis für Chemie
2008	Osamu Shimomura	Nobelpreis für Chemie
2008	Yoichiro Nambu	Nobelpreis für Physik
2008	Makoto Kobayashi	Nobelpreis für Physik
2002	Koichi Tanaka	Nobelpreis in Chemie
2002	Masatoshi Koshiro	Nobelpreis für Physik
2001	Ryoji Noyori	Nobelpreis in Chemie
2000	Hideki Shirakawa	Nobelpreis in Chemie
1994	Kenzaburo Oe	Nobelpreis in Literatur
1987	Susumu Tonegawa	Nobelpreis in Physiologie oder Medizin
1981	Kenichi Fukui	Nobelpreis in Chemie
1974	Eisaku Sato	Friedensnobelpreis
1973	Leo Esaki	Nobelpreis für Physik
1968	Yasunari Kawabata	Nobelpreis in Literatur
1965	Shinichiro Tomonaga	Nobelpreis für Physik
1949	Hideki Yukawa	Nobelpreis für Physik

Yokohama und Hamburg: 20 Jahre Hafenpartnerschaft

Das 20-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen den Häfen von Yokohama, der zweitgrößten Stadt Japans, und der Freien und Hansestadt Hamburg an der Elbe wurde am 19. Oktober 2012 in Yokohama gefeiert.

Vertreter des Hamburger Hafenbetriebs trafen in Yokohama auf die örtliche Hafenwirtschaft. Bei der Hamburger Seite handelte es sich um Wolfgang Hurtienne, Geschäftsführer der Hamburg Port Authority (HPA), und Kai-Dieter Classen, stellvertretender Abteilungsleiter für internationale Beziehungen der HPA.



Yasuo Nakajima und Wolfgang Hurtienne unterzeichnen das Memorandum für Verständnis und Zusammenarbeit

Yasuo Nakajima, Chef der Hafenverwaltung Yokohama und Vorstandsmitglied der Yokohama Port Management Corporation, empfing die Gäste aus Hamburg und lud zu einem regen Informations- und Meinungsaustausch bezüglich des Betriebes und der Entwicklungen der beiden Häfen ein. Anschließend wurde ein Memorandum unterzeichnet, das das gegenseitige Verständnis und die Zusammenarbeit der zwei Häfen weiter vertiefen soll.



Yokohamas Bürgermeisterin Fumiko Hayashi empfängt Wolfgang Hurtienne, Geschäftsführer der Hamburg Port Authority (HPA)

Am Nachmittag des Besuchstages stattete die Hamburger Delegation der Oberbürgermeisterin von Yokohama Fumiko Hayashi einen Höflichkeitsbesuch ab. Das intensive Tagesprogramm wurde mit der Besichtigung eines privaten Hafenbetriebs für Containerschiffe sowie einer Anlegestelle für internationale Passagierschiffe abgeschlossen. Die effiziente Güterabfertigung in Kombination mit der hohen Arbeitsmoral des Hafenpersonals auf dem Umschlagsplatz sowie die architektonische Einzigartigkeit des Liegeplatzes für das größte Passagierschiff Japans beeindruckten offensichtlich die Hafenexperten aus Hamburg.

Häufigste Exportgüter der letzten Jahre, die vom Hafen Yokohama nach Hamburg umgeschlagen werden, sind Chemikalien, Mess-, Optik-, und medizinische Geräte sowie Gummiprodukte. Der größte Anteil an Importgütern aus Hamburg hingegen besteht aus verarbeiteten Lebensmitteln, Zucker und Industriemaschinen.

Japanische Feste im November

In der Zeit vom 2.-4. November findet auf der Insel Kyushu in der Stadt Karatsu das gleichnamige Festival Karatsu Kunshi statt, das von den bis zu 500.000 Besuchern jedes Jahr sehnsüchtig erwartet wird. Täglich ziehen lange Paraden mit überdimensionalen Drachenköpfen, Samuraihelmen und anderen wunderlichen Kreaturen durch die Straßen, die mit Taiko-Trommeln und Flötenmusik begleitet werden.

Der 3. November ist ein nationaler Feiertag - der "Tag der Kultur". In der Kanagawa-Präfektur - Stadt Hakone findet man an diesem Tag das Daimyo Gyoretsu-Festival, dessen Schwerpunkt das Zelebrieren des historischen Feudalsystems ist. Ein Festzug mit etwa 170 als Krieger, Adlige und Hofdamen verkleideten Teilnehmern startet einen sechs Kilometer-Weg vom Sounji-Tempel und endet beim Yumoto Fujiya Hotel. Im Laufe des Jahres gibt es noch zwei andere Termine und Orte, an denen das Daimyo Gyoretsu-Festival stattfindet, am dritten Wochenende im August in Yuzawa und vom 15.-16. November in Sanjo.



Ein besonderer Tag für Kinder landesweit ist der 15. November. Es ist der Tag des Shichi-go-san-Festivals (sieben-fünf-drei), diese drei Zahlen assoziiert man in Japan mit Glück. Der Name rührt daher, dass dieses Fest ursprünglich für drei- und fünfjährige Jungen und drei- und siebenjährige Mädchen vorbehalten war. Heutzutage ist es ein Fest für alle Kinder. Sie besuchen in besonders hübscher Kleidung oder Kimonos mit ihren Familien Schreine, um für ihre Gesundheit zu danken und um zukünftigen Segen zu bitten. Traditionell kauft man rot-weiße Zuckerstangen, die den Namen Chitose-ame (Tausend-Jahr-Bonbon) tragen. Es heißt, wenn man die Süßigkeit lutscht, erhält man Gesundheit und ein langes Leben.

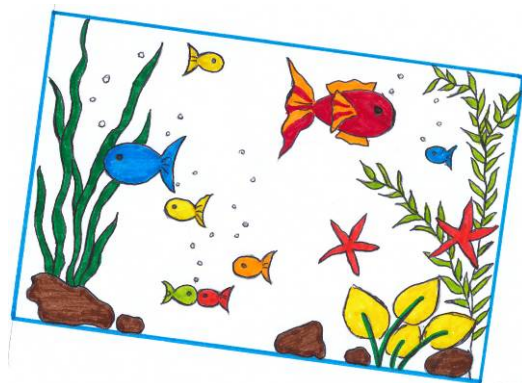


Kennen Sie Hyogo?

Nicht weit vom Viertel mit heißen Quellen, über das wir in der letzten Ausgabe von JAPAN auf einen BLICK berichtet haben, gibt es ein Aquarium namens ‚Kinosaki Marine World‘.

Dem Motto der Einrichtung - ‚Mehr als Aquarium‘ - entsprechend, werden zahlreiche Veranstaltungen angeboten, bei denen man die Lebewesen des Wassers näher kennen lernen kann.

Kaum erreicht man die Stadt Kinosaki, trifft man überall auf Wegweiser zum Aquarium. So kann man sich nicht verirren und sich auf das Entdecken neuer oder bekannter Tier- und Pflanzenarten freuen. Das seit mehr als 80 Jahren bestehende Haus beherbergt die unterschiedlichsten Wassertiere, etwa Delfine, Pinguine oder Seehunde. Es gibt viele Möglichkeiten, mit ihnen in Berührung zu kommen. Vor dem Japanischen Meer als Hintergrund treten Delfine und Seehunde mit einer großartigen Show auf, zeigen dabei ihre Intelligenz und vermitteln einen Eindruck ihrer rasanten Beweglichkeit. Das Leben der Walrösser wird erläutert, auch kann man Salamander, die in Japan den Status eines Naturdenkmals haben, aus nächster Nähe beobachten. Die Pinguine wiederum stellen ihre Sportlichkeit mit langen Wanderungen auf dem Areal des Aquariums unter Beweis.



Falls Sie sich jemals gewünscht haben: Könnte ich doch einmal im Leben einen Delfin anfassen, so lässt sich dieses Problem in der ‚Kinosaki Marine World‘ erledigen. Man kann die Tiere streicheln, aber auch mit ihnen vor Ort schwimmen!

Nach dem Besuch des Aquariums sollten Sie unbedingt noch die Landschaft mit dem Japanischen Meer genießen. Hotels und ein Golfplatz stehen zur Verfügung.

Unter diesem Link finden Sie auf Japanisch mehr Informationen zur ‚Kinosaki Marine World‘:
<http://marineworld.hioryama.co.jp/>

Premierminister Noda bildet Regierung um

In Vorbereitung auf einen möglichen Wahlkampf bildete der japanische Premierminister Yoshihiko Noda am 1. Oktober 2012 seine Regierung zum dritten Mal in diesem Jahr um.

Acht Minister behielten ihre Posten, zehn wurden neu ernannt. Verschiedene Schlüsselministerien wie Äußeres, Verteidigung, Wirtschaft, Handel und Industrie sowie die Posten des Kabinettssekretärs und des Vizeministerpräsidenten blieben unverändert. Die beliebte und für ihre guten China-Kontakte bekannte Makiko Tanaka (68) wurde zur neuen Bildungsministerin ernannt. Sie ist die Tochter des früheren Premierministers Tanaka, der 1972 die Beziehungen mit China normalisierte. Mit der Ernennung des Ex-Außenministers Seiji Maehara zum Strategieminister wurde ein weiterer Minister mit großer außenpolitischer Erfahrung ernannt. Neuer Finanzminister wurde der 65-jährige Koriki Jôjima, der schon an den Plänen zu der jüngsten Steuererhöhung beteiligt war. Der bisherige Finanzminister Jun Azumi übernimmt den Posten des Generalsekretärs der DPJ. Der bisherige Umweltminister Goshi Hosono ist nun für die Politstrategie der Demokratischen Partei zuständig.

Am 24. Oktober wurde dann Makoto Taki erneut neuer / alter Justizminister. Er hatte dieses Amt erst am 1. Oktober niedergelegt, aber sein Nachfolger Keishu Tanaka legte dieses Amt nach nur 3 Wochen nieder, weil er wegen möglicher Beteiligung an Skandalen in die Schlagzeilen geriet.

Kabinett unter Premierminister Yoshihiko Noda

(Stand: 24. 10. 2012)

Koalition aus Demokratischer Partei Japans und Neuer Volkspartei

Premierminister	Yoshihiko Noda (DPJ)
Stellvertretender Premierminister, zuständig für die Reform der Verwaltung, für die umfassende Reform des Systems der sozialen Sicherheit und des Steuersystems, für die Reform des Beamtenwesens sowie Staatsminister für die Erneuerung der Verwaltung	Katsuya Okada (DPJ)
Minister für Inneres und Kommunikation sowie Staatsminister für Okinawa und die Förderung der nördlichen Regionen sowie für die Förderung der regionalen Souveränität, zuständig für die Revitalisierung der Regionen	Shinji Tarutoko (DPJ)
Minister für Justiz	Makoto Taki (DPJ)
Außenminister	Kôichirô Gembô (DPJ)
Finanzminister	Kôriki Jôjima (DPJ)
Ministerin für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie	Makiko Tanaka (DPJ)
Minister für Gesundheit, Arbeit und Soziales	Wakio Mitsui (DPJ)
Minister für Landwirtschaft, Forsten und Fischerei	Akira Gunji (DPJ)

BLICKPUNKT: WIRTSCHAFT UND POLITIK

Minister für Wirtschaft, Handel und Industrie, zuständig für wirtschaftliche Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Atomunfall sowie Staatsminister für die Entschädigung und Unterstützung im Zusammenhang mit dem Atomunfall

Yukio Edano (DPJ)

Minister für Land, Infrastruktur, Verkehr und Tourismus

Yûichirô Hata (DPJ)

Minister für Umwelt, zuständig für die Bewältigung des Atomunfalls und die Verhinderung eines erneuten Unfalls sowie Staatsminister für die Prävention von Atomunfällen

Hiroyuki Nagahama (DPJ)

Minister für Verteidigung

Satoshi Morimoto

Chefkabinettssekretär, zuständig für die Entführungsproblematik

Osamu Fujimura (DPJ)

Minister für Wiederaufbau, zuständig für die Gesamtleitung der Maßnahmen nach dem schweren Erdbeben im Osten Japans

Tatsuo Hirano (DPJ)

Vorsitzender der Kommission für Nationale Sicherheit, Staatsminister für Verbraucherschutz und Nahrungsmittelsicherheit

Tadamasa Kodaira (DPJ)

Staatsminister für Finanzwesen, für das "Neue Gemeinwesen", für Fragen des Geburtenrückgangs sowie der Geschlechtergerechtigkeit

Ikkô Nakatsuka (DPJ)

Staatsminister für Wirtschafts- und Finanzpolitik sowie für Wissenschafts- und Technologiepolitik, für Kernenergieverwaltung und Weltraumpolitik, zuständig für Nationale Strategie und Meerespolitik

Seiji Maehara (DPJ)

Staatsminister für Katastrophenprävention, zuständig für die Privatisierung des Postwesens

Mikio Shimoji (NVP)

Außenminister Koichiro Gemba zu Besuch in Deutschland

Am 19. Oktober 2010 besuchte der Außenminister von Japan Koichiro Gemba im Rahmen einer Europareise (Paris, London) Berlin, um mit dem Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag Volker Kauder sowie mit Bundesaußenminister Dr. Guido Westerwelle zusammenzutreffen. Bei den Gesprächen wurden u.a. die bilateralen Beziehungen, das Abkommen über eine Wirtschaftspartnerschaft (EPA) zwischen Japan und der EU, die europäische Schuldenkrise sowie die internationale Lage behandelt. Man war sich einig über ein Zusammenwirken auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien.

In Bezug auf die Situation in der Region Asien-Pazifik erläuterte Außenminister Gemba die japanische Position im Hinblick auf die aktuellen Beziehungen zwischen Japan und China. Beide Außenminister stimmten darin überein, dass die Situation friedlich und auf dem Völkerrecht basierend bereinigt werden müsse. Zugleich vereinbarten beide Seiten, die bilateralen Konsultationen über den asiatisch-pazifischen Raum auf unterschiedlichster Ebene zu intensivieren.

Japan plant Konjunkturprogramm

Japans Ministerpräsident Yoshihiko Noda hat nach Angaben eines Kabinettsprechers vom 17.10.2012 den Auftrag erteilt, bis Ende November geeignete Maßnahmen zur Ankurbelung der japanischen Konjunktur vorzuschlagen. In Medienberichten wird dabei von einer Größenordnung von knapp 10 Mrd. € gesprochen. Über Details soll dann im November entschieden werden. Hinter diesem Schritt stecke die Sorge über die gegenwärtige Lage der japanischen Industrie. Wegen der Euro-Krise, der sich abschwächenden Konjunktur in China und anderen asiatischen Nachbarländern sowie in Zusammenhang mit Boykottproblemen japanischer Waren in China befürchtet die Regierung, dass sich Export und Wirtschaftswachstum abschwächen würden und man sogar in eine Rezession rutschen könnte.

Rede von Premierminister Yoshihiko Noda vor der 67. Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York am 26. 09. 2012

Verantwortung für das Morgen und drei Perlen der Weisheit

Premierminister Yoshihiko Noda spricht über drei Perlen der Weisheit, welche die Menschheit benötigt, um auch in Zukunft auf nachhaltige Weise existieren zu können. Darüber hinaus versucht er, Japans umfangreiche Beiträge in Bezug auf diese drei Perlen zu vermitteln. Als Perlen der Weisheit bezeichnet er, dass die Menschen die Fähigkeit erworben haben, nicht nur das „Jetzt“, sondern auch die „Zukunft“ angemessen zu berücksichtigen. Eine weitere Perle ist, dass die Menschen die Fähigkeit erworben haben, eine Perspektive einzunehmen, von der aus wir die ganze Welt, in der wir leben, im Blick haben, und die dritte Perle ist, dass die Menschen die Fähigkeit haben, Streitigkeiten mit Hilfe von Regeln auf vernünftige Weise zu lösen.

Auf der Internetseite unserer Botschaft finden Sie den vollständigen Text der Rede des Premierministers:

<http://www.de.emb-japan.go.jp/NaJ/NaJ1210/noda.html>

Länder mit dem höchsten Nettogeldvermögen im Vergleich

pro Kopf der Bevölkerung im Jahr 2011

1. Schweiz	138.062 €
2. Japan	93.078 €
3. USA	90.417 €
4. Belgien	68.491 €
5. Niederlande	61.315 €
6. Taiwan	60.893 €
7. Kanada	59.913 €
8. Singapur	58.215 €
16. Deutschland	38.521 €
37. China	3.573 €

Quelle: Allianz SE, Allianz, Global Wealth Report 2012

Übernahmewelle durch japanische Unternehmen

Der starke Yen wird derzeit von vielen japanischen Unternehmen für Übernahmen genutzt. Die Kassen vieler japanischer Unternehmen sind gut gefüllt und so machen die Unternehmen aus der Not durch den dauerhaften Höhenflug der japanischen Währung eine Tugend, wie das Telekommunikationsunternehmen Softbank, das für rund 20 Mrd. \$ 70% des Konkurrenten Sprint Nextel aus den USA übernehmen wird. Rund 88 Mrd. \$ haben japanische Konzerne in den letzten 12 Monaten in ausländischen Firmenübernahmen investiert. Zu den besonders aktiven Unternehmen gehörten Firmen wie der Bekleidungshersteller Uniqlo, der Onlinehändler Rakuten oder die Pharmafirma Takeda. Japans größter Getränkehersteller Kirin investierte im November 2011 rund 3,6 Mrd. \$ in einen brasilianischen Wettbewerber. Nach Angaben des M&A-Unternehmens Recof Corporation führten japanische Firmen allein in den ersten 9 Monaten 2012 rund 360 Fusionen und Übernahmen durch. In den USA kauften sie 119 Firmen. Vor dem Softbank-Geschäft hielt das Handelshaus Marubeni mit dem Kauf des amerikanischen Getreidehändlers Gaviola für 5,6 Mrd. \$ den Rekord für die teuerste Übernahme 2012. Immer mehr japanische Firmen glauben nicht daran, alleine auf dem japanischen Markt überleben zu können, sondern setzen auf globale Strategien.

Web-Adressen der Deutsch-Japanischen Gesellschaften im Amtsbezirk

Braunschweig-Peine-Wolfsburg	www.djg-bs.de
Bremen	www.djg-bremen.de
Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima	www.hannover-hiroshima.de
Hamburg	www.djg-hamburg.de
Hannover	www.djg-hannover.de
Lüneburg	www.djg-lueneburg.de
Nordwest zu Oldenburg	www.djg-oldenburg.de
Osnabrück	www.djg-osnabrueck.de
Schleswig-Holstein	www.djg-sh.de
Winsen/Luhe	www.djg-winsen.de
Deutsch-Japanische Juristenvereinigung	www.djjv.org

SCHAUFENSTER: NACHRICHTEN AUS NORDDEUTSCHLAND

Harmonie zwischen europäischem Essen und japanischem Wein



Die in Kronberg am Taunus ansässige Firma UENO GOURMET ist spezialisiert auf Sake und feinste japanische Spezialitäten und damit Vermittler von Genuss- und Esskultur aus Japan. Frau Yoshiko Ueno-Müller und ihr Mann Jörg Müller sind Sake-Sommeliers, geprüfte Weinberater und Mitglied von Slow Food sowie der Sommelier-Union Deutschland. Hochwertige Produkte werden direkt von ausgesuchten handwerklichen Produzenten in Japan importiert, dazu zählen Sake, Shochu, japanische Gewürze (z.B. Sojasaucen, echter Mirin, Sansho – japanischer Bergpfeffer), aber auch Wasanbon-Zucker, Yuzu-

Produkte und dazu passendes Geschirr. Am 18. Oktober 2012 war Frau Ueno-Müller wieder auf Promotion-Tour in Hamburg, diesmal in der ‚Doc Cheng’s Bar‘ im Hotel Vier Jahreszeiten, nachdem sie bereits im Frühjahr im Hamburger Restaurant Küchenwerkstatt über Sake im weitesten Sinne referierte. Ein exklusiver Gästekreis hatte die Möglichkeit, Cocktails auf der Basis von Sake und Shochu zu genießen. Generalkonsul Setsuo Kosaka bedankte sich bei Frau Ueno-Müller für ihre Anstrengungen, als Botschafterin für japanischen Reiswein in Deutschland zu wirken. Auf Grund ihrer Bemühungen sei es gelungen, den guten Ruf des Sake immer weiter ansteigen zu lassen. Auch weise die Tatsache, dass japanischer Wein, also nicht nur Reiswein, bei Wettbewerben in Frankreich goldene und silberne Medaillen gewonnen hätte, auf die wichtige Rolle hin, die er mittlerweile in der kulinarischen Welt spiele, so der Generalkonsul.

Manga-Ausstellung in Hannover

Einen Blick auf die Anfänge und die Entwicklung der japanischen Tradition der Bilderzählung und Karikatur gewährt die Ausstellung *Bildrollen und Manga*, die mit über 170 Exponaten vom 30. September 2012 bis zum 6. Januar 2013 im Museum Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst in Hannover zu sehen ist.

Bildrollen und Manga ist die erste Ausstellung in Deutschland, die den Blick – ausgehend von den Bilderzählungen des 18. und 19. Jahrhunderts – auf die Entwicklung der politischen Karikatur im „Land der aufgehenden Sonne“ lenkt. Einige japanische Leihgaben, wie Ausgaben des Satiremagazins *Manga* aus dem Zweiten Weltkrieg, sind bisher noch nie im Ausland gezeigt worden. Ebenfalls eine besondere Rarität sind die 30 Originalzeichnungen des Comics *Barfuß durch Hiroshima* von Keiji Nakazawa (*1939), die einzig in Hannover und dann für lange Zeit nicht mehr außerhalb Japans zu sehen sein werden.

Dieser stark autobiografisch beeinflusste, gesellschaftskritische Comic gilt als Meilenstein des Manga, denn er thematisierte Anfang der 1970er Jahre die Atombombenabwürfe im Zweiten Weltkrieg – bis dahin ein Tabuthema in Japan. Zudem wurde Nakazawas Geschichte 1982 in der Bundesrepublik als erster Manga überhaupt veröffentlicht und lenkte damit den Blick deutscher Leser auf die japanische Comic-Kultur.

Steht das älteste Objekt der Ausstellung, eine kostbare Bildrolle aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, noch für die Frühform der grafischen Erzählung, sind die Ukiyo-e-Farbholzschnitte von Hokusai Katsushika (1760–1849) oder Hiroshige Utagawa (1797–1858) bereits als publikumsorientierte Massenmedien zu begreifen. Hokusai war es auch, der den Begriff „Manga“ („ungezügelter Bild“) in die japanische Kunst einführte. Hiermit bezeichnete er skizzenhafte, teils satirische Studien des Alltagslebens, von denen eine umfangreiche Auswahl in der Ausstellung präsentiert wird. Die Satirezeitschrift *The Japan Punch* (1862–1887) und japanische Karikaturen zu den bis heute politisch aktuellen Kriegen gegen China (1894/95) und Russland (1904/05) machen hingegen die Verschmelzung der fernöstlichen mit der europäischen Bildsprache zu Beginn der Moderne deutlich.

SCHAUFENSTER: NACHRICHTEN AUS NORDDEUTSCHLAND

Zur Ausstellung erscheint ein gebundenes Begleitheft mit den erweiterten Ausstellungstexten und 24 farbigen Abbildungen. Das begleitende Veranstaltungsprogramm bietet Führungen, Vorträge sowie museumspädagogische Aktionen und Workshops für Kinder und Jugendliche.

Die Ausstellung *Bildrollen und Manga* ist in Zusammenarbeit mit der Ruhr-Universität Bochum entstanden. Die Exponate stammen aus dem National Museum of Japanese History in Sakura-City, aus dem Hiroshima Peace Memorial Museum sowie aus Museums- und Privatsammlungen in Bamberg, Berlin und Hamburg.

Die Ausstellung wird gefördert mit Mitteln der NORD/LB und der VHV Gruppe.

Die Möglichkeit eines direkten Vergleichs zur westlichen Tradition der Karikatur ist zudem durch die zeitgleich stattfindende Sammlungsausstellung anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Museums gegeben.

Quelle und weitere Infos: http://www.karikatur-museum.de/Bildrollen_und_Manga.html

Benefizkonzert von Mitgliedern der Philharmoniker Hamburg und des Bundesjugendballetts zugunsten des Kodomo Gakki Hilfsprojekts im Mozartsaal

Am 24. Oktober 2012 gestalteten Mitglieder der Philharmoniker Hamburg und des Bundesjugendballetts in Zusammenarbeit mit der Freimaurerloge "Zum großen Christoph" ein Benefizkonzert zugunsten des Hilfsprojekts "Kodomo Gakki - Instrumente für Kinder" mit dem Ziel, im japanischen Katastrophengebiet Musikinstrumente für Kinder wiederzubeschaffen.

Gerade wenn das Lebensnotwendigste wiederbeschafft werden muss, werden oft Dinge vergessen, die nebensächlich erscheinen, aber doch einen wichtigen Beitrag zur Rückkehr zu Lebensqualität und Normalität leisten können. So haben viele der oft traumatisierten Kinder ihre Musikinstrumente verloren und können immer noch nicht musizieren oder Musikunterricht nehmen.

Dies war Anlass für Mitglieder der Philharmoniker Hamburg unter Führung der japanischen Geigerin Mitsuru Shiogai ein Hilfsprojekt ins Leben zu rufen, das sich zur Aufgabe gemacht hat, im Katastrophengebiet zerstörten Schulen beim Wiederaufbau ihrer Instrumentensammlungen zu helfen. Im Rahmen des Kodomo Gakki genannten Projekts (*kodomo* = Kinder, *gakki* = Instrumente) finden seit über einem Jahr in regelmäßigen Abständen Benefizkonzerte mit Mitgliedern der Philharmoniker Hamburg statt. So konnten bereits Instrumente an zwei Grundschulen in der Präfektur Miyagi übergeben werden. Von Anfang an hat auch die Freimaurerloge "Zum großen Christoph" am Dammtor das Projekt tatkräftig unterstützt, in dessen kostenlos zur Verfügung gestelltem Mozartsaal die Veranstaltung stattfand.

Gemeinsam mit dem Bundesjugendballett, einem hochkarätig besetzten Nachwuchsensemble unter der Intendanz von John Neumeier, präsentierten vier Musiker der Philharmoniker eine Synthese aus Kammermusik und Ballett. Nachdem das berühmte Streichquartett "Der Tod und das Mädchen" von Franz Schubert verklang, boten Tänzer des Bundesjugendballetts eine von John Neumeier gestaltete Choreographie zu Beethovens großem Streichquartett Opus 130 dar.

Da alle beteiligten Künstler auf eine Gage verzichteten, konnten die Spenden ausschließlich dem Erwerb von Musikinstrumenten zugutekommen.



Mitsuru Shiogai, Mitglied des Philharmonischen Orchesters Hamburg

SCHAUFENSTER: NACHRICHTEN AUS NORDDEUTSCHLAND

Großes Interesse an Windenergie

15 Mitglieder der Präfekturversammlung von Aichi waren am 23. Oktober 2012 zu Gast in Hamburg, wo sie sich über die praktischen Auswirkungen von Windenergieanlagen auf die regionale Infrastruktur informierten. Leiter der Delegation, die zuvor etliche Termine in Berlin und danach in Toulouse absolvierte, war Hideo Kobayashi. Persönlich betreut durch Generalkonsul Setsuo Kosaka, erhielten die wissbegierigen Regionalpolitiker intensive briefings durch Masaaki Shibata, General Manager von Mitsubishi Power Systems, Ltd., und Jan Zerling, Projektmanager der Hamburgischen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH. Auf besonders großes Interesse stieß die Besichtigung der Wasserstofftankstelle von Vattenfall in der Hamburger HafenCity.

Achtungserfolg

Alle drei Jahre lädt die Stiftung Niedersachsen junge Violinistinnen und Violinisten aus der ganzen Welt zum hoch dotierten Internationalen Joseph Joachim Violinwettbewerb nach Hannover ein, wo der Namensgeber viele Jahre als Konzertmeister wirkte. Preisträgern dient der Wettbewerb als Ausgangspunkt für internationale Künstlerkarrieren. Vom 30. September bis 13. Oktober 2012 wurde der Wettbewerb zum achten Mal ausgetragen, die 1989 in Tokyo geborene Airi Suzuki gewann dabei den 5. Preis.

Vorstandswahlen

Bei der im Oktober 2012 stattgefundenen Neuwahl des Vorstandes des Deutsch-Japanischen Freundschaftskreises Hannover-Hiroshima-Yukokai e.V. wurde Georg-Günther Thürmau als 1. Vorsitzender bestätigt. Frau Setsuo Poetzsch übernimmt zusätzlich zur Leitung des Nihonjinkai das Amt der Stellvertretenden Vorsitzenden. Dr. Kenji Kamino wurde als weiterer Stellvertretender Vorsitzender wiedergewählt. Der Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima-Yukokai e.V. wurde 1985 mit dem Ziel gegründet, die Partnerschaft zwischen Hannover und Hiroshima mit Leben zu füllen, das bestehende Austauschprogramm weiter aktiv zu betreiben

und die Kontakte zwischen bereits ansässigen und neu hinzugekommenen Japanern zu interessierten Bürgern der Region zu fördern. Schirmherren waren die bisherigen Oberbürgermeister der Stadt Hannover.

Willkommen in Hamburg!

Kent Nagano, gebürtiger US-Amerikaner mit japanischen Wurzeln, wird 2015 als Nachfolger von Simone Young Generalmusikdirektor der Hamburger Staatsoper. Dies wurde Ende September bekannt gegeben. Nagano wirkt derzeit als Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper in München, von 2000 bis 2006 war er Chefdirigent des Deutschen Symphonie-Orchesters in Berlin. Der 61 Jahre alte Stardirigent zählt zu den vielseitigsten Musikern der Gegenwart und stand bereits an allen großen Häusern der Welt am Pult.

Gedankenaustausch

Generalkonsul Setsuo Kosaka nahm am JETRO-Business Lunch am 12. Oktober 2010 teil, zu dem die JETRO Berlin in den Börsenclub der Handelskammer Hamburg einlud. Besondere Gäste waren Professor Yorizumi Watanabe von der Keio-Universität, der bereits am 30. August 2012 einen vielbeachteten Vortrag in Hamburg hielt, sowie Kenichi Kawasaki vom renommierten RIETI (Research Institute of Economy, Trade and Industry), das 2001 als Think Tank gegründet wurde und theoretische sowie empirische Forschung betreibt.

Japanische Abgeordnete informieren sich über Energiewende

Eine Delegation japanischer Parlamentsabgeordneter hat sich in Deutschland bei einem mehrtägigen Deutschland-Besuch vor Ort ein Bild über den Atomausstieg und die Energiewende in Deutschland gemacht. Dabei traf man am 17. Oktober 2012 Bundesumweltminister Peter Altmaier und am 18. Oktober 2012 die Vertreter des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Man interessierte sich für die erwarteten Auswirkungen der Energiewende auf die Wirtschaft. Im Mittelpunkt der

SCHAUFENSTER: NACHRICHTEN AUS NORDDEUTSCHLAND

Gespräche standen die Energiesicherheit, der Ausbau Erneuerbarer Energien, die Steigerung des Selbstversorgungsgrades, die Effizienzsteigerung, der Ausbau der Netze und Green Economy sowie die Herausforderungen und wirtschaftlichen Chancen beim Ausbau der erneuerbaren Energien. Aber auch der Austausch über die Erfahrungen bei der Entsorgung radioaktiver Abfälle stand auf der Agenda.

Leiter der japanischen Delegation war Ichiro Ozawa. Er ist Gründer und Vorsitzender der Partei People's Life First, die sich in Japan für den Verzicht auf Kernenergie innerhalb von zehn Jahren einsetzt.

Japanische Beteiligung auf der BIO-Europe 2012

Vom 12.-14. November 2012 findet im CCH Congress Center Hamburg die BIO-Europe 2012 statt, Europas größte Biotechnologie-Konferenz mit einer Beteiligung von knapp 1500 Unternehmen/Institutionen. Hier treffen sich Entscheidungsträger aus aufstrebenden Unternehmen der Biotech- und Pharmabranche sowie dem Finanzwesen, um mögliche Kooperationen zu diskutieren. Besonderheit dieser Messe ist das Partneringsystem, in dem Konferenzteilnehmer in zeitlich getakteten Einzelgesprächen potenzielle Geschäftspartner kennen lernen. Zehn japanische Unternehmen und Institutionen werden sich in Halle H, Stand Nr. 50 auf einem Gemeinschaftsstand der JETRO präsentieren.

Spendenbericht

Für den 29. November 2012 lädt die Deutsch-Japanische Gesellschaft zu Bremen e.V. Mitglieder und Freunde zu einem Abendessen in den Himmelssaal des Hotels HILTON ein. Gastrednerin ist die Pastorin Elisabeth Hübler-Uemoto, die über die Erdbebenkatastrophe vom 11. März 2011 und ihre Folgen referieren wird. Zu jenem Zeitpunkt war sie Pastorin an der Kreuzkirche Tokyo und schrieb Tagebuch. Auszüge wurden in den Tagen nach dem Beben in Bremer Zeitungen veröffentlicht. Frau Hübler-Uemoto wird darüber berichten, welche Verwendung die knapp 200.000 Euro an Spenden fanden, die daraufhin bei der DJG Bremen eingegangen sind und von dieser an die Kreuzkirche Tokyo überwiesen wurden.

Save the date!

Für den 30. November 2012 plant die Deutsch-Japanische Gesellschaft zu Hamburg e.V. im Hamburger Rathaus eine Vortragsveranstaltung mit Generalkonsul Setsuo Kosaka als Gastredner. Arbeitstitel: Wo steht Japan heute? – Wirtschaft, Politik und zukünftige Aspekte der japanisch-hamburgischen Beziehungen. Gesonderte Einladungen werden zum gegebenen Zeitpunkt verschickt.

Solo-Sensation with Japanese Drumming

Japanischer Klang "Taiko und Shamisen"
mit Yoshiyuki Kimura

Do. 15.11.2012 19.00 Uhr
Kleiner Saal, Laeishalle Hamburg

Veranstalter: KYODA JAPAN Projekt Hamburg
Tickets unter: www.elbphilharmonie.de